

Landesbibliothek Oldenburg

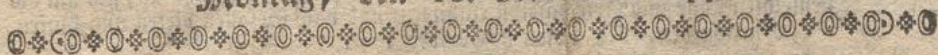
Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1772

16.11.1772 (No. 47)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-972800](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-972800)

Montag, den 16. November 1772.



I. Gerichtl. Prociam. und Publicat.

- 1) Es ist weyland Friederich Stindts Kinder Vormund, Diert Gramberg, gewillet, seiner Pupillen zu Eiswarden belegenes Haus und Wärf nebst Garten, zur Befriedigung der Creditoren, am 3ten December, in Christophers Mitschers Behausung, zu Bleren, verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 23sten Nov. a. c., beyrn königl. Develgdännischen Landgerichte.
- 2) Johann Koblfs, hat sein, aus weyland Hrn. Conferenzrath von Delfen Verkauf, erkandenes, in der Hoffe, an Harm Ehlers benachbartes Haus und Wärf cum Pertinentiis, nebst sechs sieben achtel Tücker Landes, an ebengedachten Harm Ehlers und Berend Friederich Pecks, verkauft.
Die Angabe ist den 14ten Dec., beyrn königl. Develgdännischen Landgerichte.
- 3) Gerb Lofe, Hausmann im Oldenbrock, Altendörfe auf dem Orte, ist gesonnen, von seiner Bau, die ohngefährliche für 16 Tücker liegende Halbscheid der Kleinländereyen, in acht Kämpen oder Theilen bestehend, am 18ten Dec. a. c., in Joh. Barghorns Wirthshaus, zum Grossenmeer, verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 15ten Dec. a. c., beyrn hiesigen königl. Landgerichte.
- 4) Weyland Carsten Spille, Heuelings zu Sandhatten Wittwe, fünf Scheffel Saat Landes, so bey Sandhatten gelegen, sollen wegen rückständiger herrschaftlicher Gekalte, den 16ten Dec., im hiesigen königl. Landgerichte, verkauft werden.
Die Angabe ist den 14ten December, bey ebengedachtem königl. Landgerichte.
- 5) Es sollen auf Ansuchen Anthon Peters, zur Fahde, neun Stück fette Kähe, so derselbe vorhin an Johann Böhning, zum Neuenbrock, verkauft, und worüber sie mit einander im Proceß befangen, am 19ten dieses, Nachmittags um 2 Uhr, im Neuenhause, vor dem heiligen Geist Thore hieselbst, verkauft werden.
- 6) Diejenigen, welche an weyland Lieutenant und Zoll, Inspectoris Häusers nachgelassenen Gütern einige Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, sollen sich damit, auf den 14ten December a. c., bey hiesiger Regierung und Oberappellationsgerichte angeben.
- 7) Der wider weyland Johann Hinrich Ostmanns Wittwe, vor dem Haaren Thore, beyrn hiesigen königl. Landgerichte erkandene Concurs, ist wieder aufgehoben.
- 8) Es wird hiermit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß sechs Stück auf hiesigem Walle, in der Gegend von der Haaren Brücken an bis zum Zenghause stehende, und mit Nro. 1 bis 6 bemerkte Eschen Bäume, am 19ten dieses Monats Nov. Vormittags, auf hiesigem Rathhause, an den Weißbierenden, verkauft werden sollen.

Oldenburg ex Curia, den 12ten November 1772.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 9) Wann in dem, zum öffentlichen Verkauf, der, der Wittwen Zeelands zugehörige, auf der Poggenburg belegene Bude, jüngstbin angezeiget gewesenen Terminus, nicht hinlänglich geboten worden: Es wird hierdurch kund gethan, daß zum öffentlichen Verkauf gedachter Bude, auf hiesigem Rathhause, anderweitiger Terminus, auf den 19ten dieses Monats November, Vormittags, angezeiget sey.

Oldenburg ex Curia, den 12ten Novembr. 1772.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

20) Wann bey der an der herrschaftlichen Hanenknoyer Mühle, geschenehen Reparation, 6 alte Dielen, wie auch einige Enden, nebst zwey alten Thüren und Hängen übrig geblieben, so am 24ten dieses Monats November, des Nachmittags um 2 Uhr, öffentlich, an die Meistbietende, auf dem Hanenknoyer Mühlenwärff, verkauft werden sollen: Als können diejenigen, so etwas zu kaufen Lust haben, sich am obbemelzten Tage und Orte daselbst einfinden, und nach Gefallen bieten und kaufen.
Hartwarden, den 10ten November 1772.

Töllner.

21) Auf den 21sten November a. c., des Nachmittags um 2 Uhr, sollen einige, bey der diesjährigen Hobener Mühlen-Reparation, abgängig gewordene Stücke, als: eine alte Ruthe mit einem Scharf, sechs eiserne Bände und vier Volten, Salva Approbatione, zum Besten der allergnädigsten Herrschaft, öffentlich, meistbietend, verkauft werden. Die Liebhabere können sich zur bestimmten Zeit, auf dem Hobener Mühlenwärff, einfinden.
Ellwörden, den 7ten Novembr. 1772.

B. U. Mühle.

II. Privatsachen.

- 1) Der Tischler Amtsmeister Christian Decken, in der Mühlen Strasse, hat verfertigte nussbaumene, auch eichene Kleiderschränke, Comtoirs, Nichtebank und Coffres zum Verkauf sehen.
- 2) Den Interessenten der Societät der neuen Todtenlade, welche ihre Monat- und Zulage-Gelder noch nicht bezahlet haben, wird hiedurch bekannt gemacht, daß sie solche Gelder an den Peruquier Geyer zu entrichten, und im Gegensefalle zu gewärtigen haben, daß der Bote, welcher solche Gelder einfordert, bey den Säumnhaften sich nicht weiter melden wird, und selbige alsdann den Gesehmäßigen Schaden sich selbst bezuzumessen haben.
- 3) Dem Frerich Koopmann, zum Seefeld der Aussendeich, ist vor drey Wochen, ein schwarz buntköpfigtes Kuhkalf von seinem Lande weggekommen. Wer solches wieder liefern oder anweisen kan, erhält eine gute Belohnung.
- 4) Wer 200 Rthlr. zinsbar aufzuleihen gewillet ist, kan sich bey Johann Diederich Meyer, zum Seefelde, als Vermunde für Thark Harms Kinder, mit den Sicherheits-Documenten, melden.
- 5) Die Kirchjuraten, zu Bleren, Harm Abken und Peter Wilms, haben 300 Rthlr. Kirchengelder, gegen Martini, dieses Jahres, zu belegen.
- 6) Eynble Dirksen will sein, in Bleren stehendes Haus und Scheune, nebst 24 Jücken Grünland, welches aus der Heuer tritt, öffentlich, durch den Herrn Berganter Erdmann, auf drey nach einander folgende Jahre, entweder insgesammt, oder Stückweise, an den Meistbietenden, verheuren. Das Haus ist anigo von den Gebrüderu Lanimers bewohnet, und zur Handlung ganz gelegen und bequem, auch mit Kram, Bude, Keller, Boden und Stuben gut aptirt, die Scheune hat einen steinernen Brunnen, welcher mit guten Wasser versehen ist. Liebhabere wollen sich am 28sten November, in Christopher Mischers Wirthshause, zu Bleren, einfinden und nach Belieben bieten und heuern.
- 7) Es ist Hinrich Wilhelm Rutschmann, auf dem Alfer Wurp, Nothenkircher Kirchspiels, in der Nacht vom 7 auf den 8ten dieses, eine dunkel Casianenbraune vierjährige Stute, welche einen Ramskopf und stumpfe Wähne hat, grade im Rücken und von mittelmäßiger Größe, auch fein von unten ist, aus seinem Lande von einem Füllen weggekommen. Solte jemand ihm davon einige Nachricht ertheilen können, verpricht er eine gute Belohnung.
- 8) Es sollen von den Hausenschen Ländereyen, bey Develadune belegen, einige Hämme, der besten Ochsen-Weiden, als: 1) die Strückhauser Mühlen-Weyde, von ohngefähr 30 Juck. 2) von der grossen Hengst-Weyde, ein Theil, von 23 Juck.

- 3) die kleine Hengstweyde, von 30 Fück. 4) der Hamm bey'm Fischteich, von 18 Fück. 5) die sogenannte Dunpe, von 22 Fück. 6) der Misthamm, von 20 Fück. 7) die Besten, 15 Fück, auf einige Jahre, am 26sten dieses, als Donnerstag nach dem 23sten Sonntage nach Trinitatis, in Johann Ernst Addicks Wirthshause, zur Develgdanne, verheuert werden.
- 9) Dem Johann Wessels, zum Frieschenmoor, ist den 14ten October, ein Ochse, so ganz dunkelblau und sprötelköpfig, auch weit von Hörnern ist, von seinem Lande weggekommen. Wer ihm solchen anweisen kan, erhält eine gute Belohnung.
- 10) Die Abbehauser Sielachts-Interessenten haben auf Weihnachten, dieses Jahres, einige Capitalien, bey 1000 und 100 Rthlr., auf Zinse zu belegen. Wer davon kändthiget, wolle sich mit den Sicherheits-Documenten bey den Bevollmächtigten der Abbehauser Sielacht, einfinden. Wobey zur Nachricht dienet, das obige Capitalien, so gerne im Amte Develgdanne, als in den vier Marschvogteyen, auf Zinse belegt werden können.
- 11) Es ist weyland Hinrich Ehlers, zu Einswege, Kinder Vormund, Johann Helmers, gesonen, seiner Pupillen, bey der Jahde, belegene 11 Fück erliche Ruthen, sogenanntes Braders freyes Land, am 23sten dieses, in Gerd Backhaus Krughause, zum Jahderberge, auf sechs Jahre, verheuren zu lassen.
- 12) Die Abbehauser Kirchjuraten, Johann Wilm Wilms et Consorten, haben 100 Rthlr. Schulcapitalien, sofort zinsbahr zu belegen, und 1773, auf Petri, 37 Rthlr., und im May, 150 Rthlr. Armen-Capitalien. Wer solche Gelder verlanget, der kan sich mit erforderlichen Nachrichten deswegen melden.
- 13) Es soll den 7ten December, dieses Jahres, zu Fever, eine Bücher-Auction, aus allen Theilen der Gelehrsamkeit, angefisset werden. Sollte jemand den Catalogum dieser Bücher zur Einsicht verlangen, der kan denselben bey dem Herrn Cantor Flor hieselbst erhalten.
- 14) Es sind dem Mene Frankfen, zu Brunswarden, im Nothenkircher Kirchspiel, in der Nacht, vom 1sten auf den 2ten dieses, drey Kalber weggekommen. Zwey davon sind Kuhkalber, und eines ist ein Ochsenkalb, sie sind schwärzlich mit weissen Haaren durchgemengt, und haben im rechten Ohr einen Schait, und im linken ist ein Loch gebauen. Wer Nachricht davon geben kan, hat eine gute Belohnung zu erwarten, und sein Name kan verschwiegen bleiben.
- 15) Herr Christoph Klevemann, auf dem Stau, läset hiedurch bekannt machen, daß er eine schöne neue holländische Schlaguhr, zum Verkauf stehen habe; und ersuchet die Liebhaber dazu, solche bey ihm zu besehen, und des Preises halber mit ihm zu accordiren.
- 16) Bey der 28sten Ziehung, der Zahlenlotterie, aus dem Glücksrad: zum Vorschein gekommene Nummern sind folgende: 59, 55, 24, 50, 47. Gleichwie bey der vorhergehenden 27sten Ziehung, in meiner Collecte, eine Terne, so sind auch in dieser Ziehung verschiedene Umben gewonnen, und ist die Ausgabe in beyden Collectionen, zumal in der ersten, weit höher als die Einnahme. Für eine jede gewonnene Terne, bekömmt man den Einsatz 5300 mal wieder, welches, wenn sie nur mit einen Groten besetzt, schon ein klein Capital ausmacht. Zur bevorstehenden, auf den 26sten dieses Monats, vorgesezten 29sten Altonaer Ziehung, sind bis den 21sten ejusdem Loose bey mir zu haben. J. G. Schwarz.
- 17) Es wird hiemit, Namens des seligen Herrn Doctoris Medicinæ Rectoris Frau Wittwe, in Hamburg, kund gemacht, daß nachfolgende Medicamenten, womit gedachter weyland Herr Doctor, durch eine funfzigjährige Praxin, unzählbare Menschen auf die leichteste und bequemste Art curiret hat, versiegelt in Gläsern echt und aufrichtig bey dem Herrn Procurator Probst, in Oldenburg, einzig und allein in Commission, für ihre Rechnung zu haben sind, welche auch größtentheils mit kaiserlichen und andern landesherrlichen Privilegiis nicht allein versehen; sondern auch sogar von einigen Herren Doctoribus Medicinæ selbst in Commission, zum

Verkauf, geführet werden, als: 1) die hamburgische Solarische Haupt-Magen- und in den gefährlichsten Umständen beyderley Geschlechtes herzkärkende Tinctur, von schönem Geruch und angenehmen Geschmack, in weissen Gläsern, zu ein und zwey Mark. 2) Ein besonderes Herz- und goldenes Wunder-Pulver, welches in langwierigen Krankheiten besondere Wirkung thut, das Glas von ein, ein vier- tel Loth 15 Mark, ein halb Loth Gläser sechs Mark. 3) Universal Lebens- Oel, welches seit 1727, mit dem Beyfall verschiedener Herren Medicorum, bekannt gewesen, das Glas zwey Mark. 4) Lebens-Balsam, von angenehmen Geruch, zu ein und zwey Mark. 5) Die privilegirte Mund- und Zahn-Tinctur, vor Herren und Staats-Damen, zu ein Mark. 6) Die grosse und weitberühmte lattorische Universal-Arzney in den gefährlichsten Zufällen, und wenn man von allen Medicis verlassen, auch keine Hülfe zu hoffen ist, das Glas ein Mark. 7) Des gottseligen Kayfers Caroli VI. aufrichtiges Hauptwasser in allen bösen Kopfkrankheiten; auch curiret solches alle gefährliche Wunden binnen drey Tagen, zu ein Mark. 8) Der privilegirte Stein-Spiritus, welcher den Stein in ganz kurzer Zeit aus dem Grunde curiret, ist sehr probat, zu ein und zwey Mark. 9) Bewährtes Mittel gegen die fallende Sucht, Fieber, auch Reise- und See-Krankheiten, zu ein und zwey Mark. 10) Augenwasser, so seit No. 1748 bekannt ist, und mit Beyfall des Publici die beste Wirkung gethan hat, das Glas 12 fl. 11) Augenbalsam, welcher gleichfalls No. 1748 erfunden und probat ist, zu 1 M. 12) Das sehr bekannte weisse Universal Digestiv-Pulver, wenn man den Magen mit Speise oder Getränke überladen, zu 12 und 6 fl. 13) Das, seit 20 Jahren, berühmte hamburgische Universal Kinder-Pulver, in den Pocken und Krankheiten, zu ein und zwey Mark. 14) Hamburgische Universal-Polligress-Pillen, ein vortrefliches Mittel im Herbst und Frühjahr, die inwendigen Theile des Menschen zu heilen, auch wider die Sonorrhoe und den Dripper ic. 100 Stück drey Mark. Eine Portion, von 15 bis 20 Stück, 10 fl. 15) Ein gewisses Mittel wider die Zahnschmerzen, besonders wenn sie höhl sind, und nicht ausgerissen werden können, das Glas vier fl. 16) Das Universal hamburgische balsamische Pflaster, welches alle Wunden und Schäden aus dem Grunde curiret, das Loth versiegelt sechs fl., bey zwey, ein und ein halb Lothen. 17) Ein Magen- und Krampf-Pflaster, welches Krämpfungen, Colic und andere Schmerzen benimmt, das Loth versiegelt sechs fl., bey zwey, ein und ein halb Lothen, und 18) eine vortrefliche Art Pillen, bey der grossen Universal-Arzney, sub Nr. 6, zu gebrauchen. Eine Portion sechs fl. Die gedruckten Nachrichten werden gratis ausgegeben. Auswärtige haben die Briefe und das Geld zu frankiren, auch für Schachtel und Emballage ein fl. für jedes Glas überher zu senden. Für jedes Mark ist 32 Brote und jeden Schilling zwey Brote, oldenburgisch klein Geld, einzusenden.

Beförderung.

Ihro königl. Majestät haben Allergnädigst gerubet, den Herrn Pastor Wardenburg, zu Apen, nach Hammelwarden zu versetzen, und die erstere vacante Bedienung, zu Apen, dem Candidato Ministerii, Herrn Büsing, Allerhöchst zu conferiren.

Todesfall.

Am 14ten dieses ist Herr Albert Gerdsen, Receptor des Klosters Blankenburg, mit Tode abgegangen.